

Zukunftsfeste Entwicklung von Raum und Mobilität in Wildon.

Vorstellung der Inhalte
des Endberichts im Gemeinderat

Wildon, 25. Juni 2025
Mathias Mitteregger &
Elisabeth Leitner



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 Das Land
Steiermark
→ Regionen


Kofinanziert von der
Europäischen Union

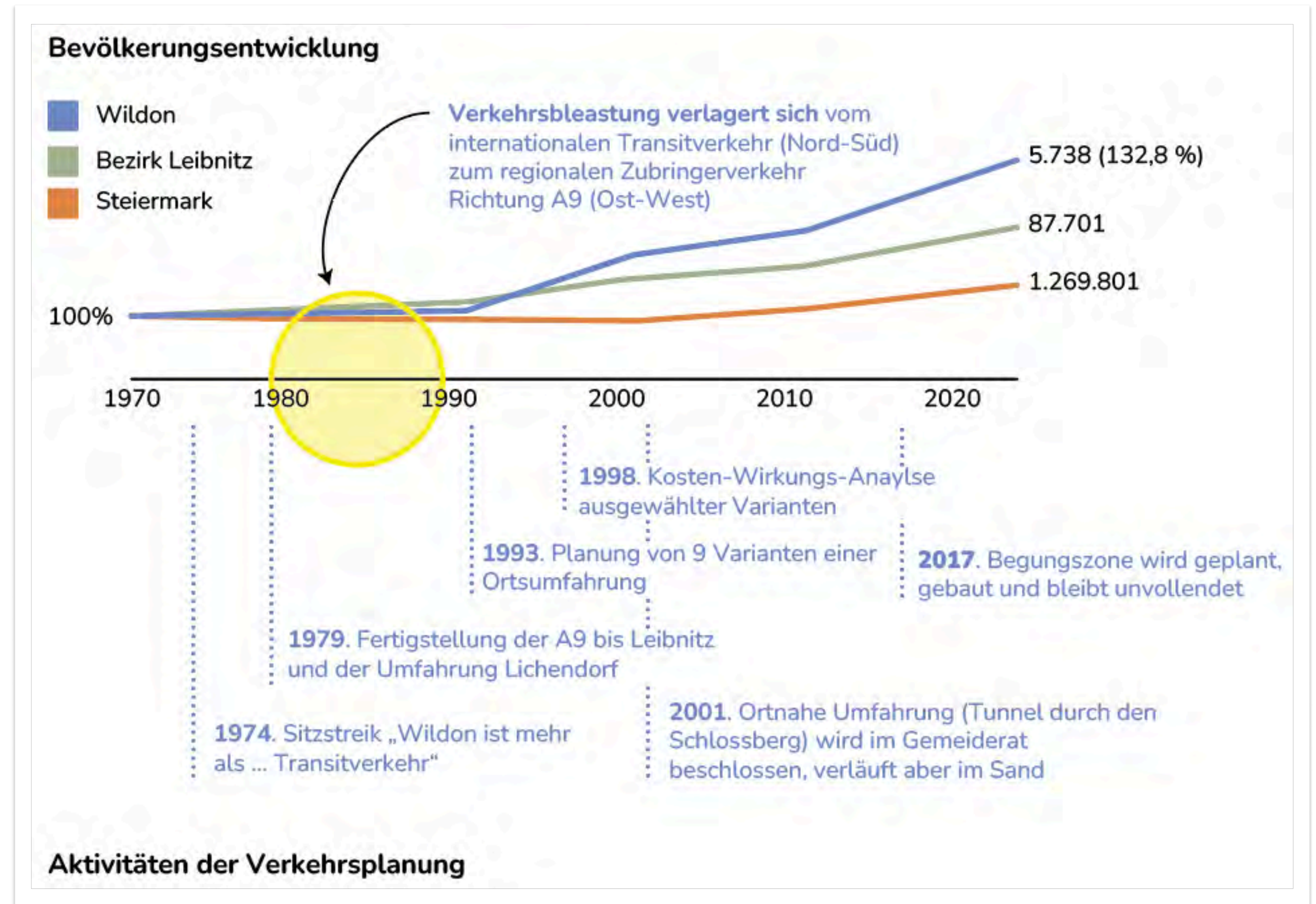
Was wollten wir mit diesem Projekt erreichen?

- Eine **aktive Rolle** der Marktgemeinde bei der Gestaltung des zweigleisigen Ausbaus der Bahn sicherstellen.
- Als **konstruktiver Partner** gemeinsam mit ÖBB und Land an einem guten Ergebnis arbeiten.
- **Ziel:** “ein Prozess (...) in diesem Rahmen die langfristige verkehrliche und räumliche Entwicklung des Marktes mit **möglichst breitem Konsens** entwickelt werden soll.“
(Zitat aus dem Projektantrag)

Warum ist das Projekt wichtig?

Wildon kennt beide Seiten einer guten Lage:

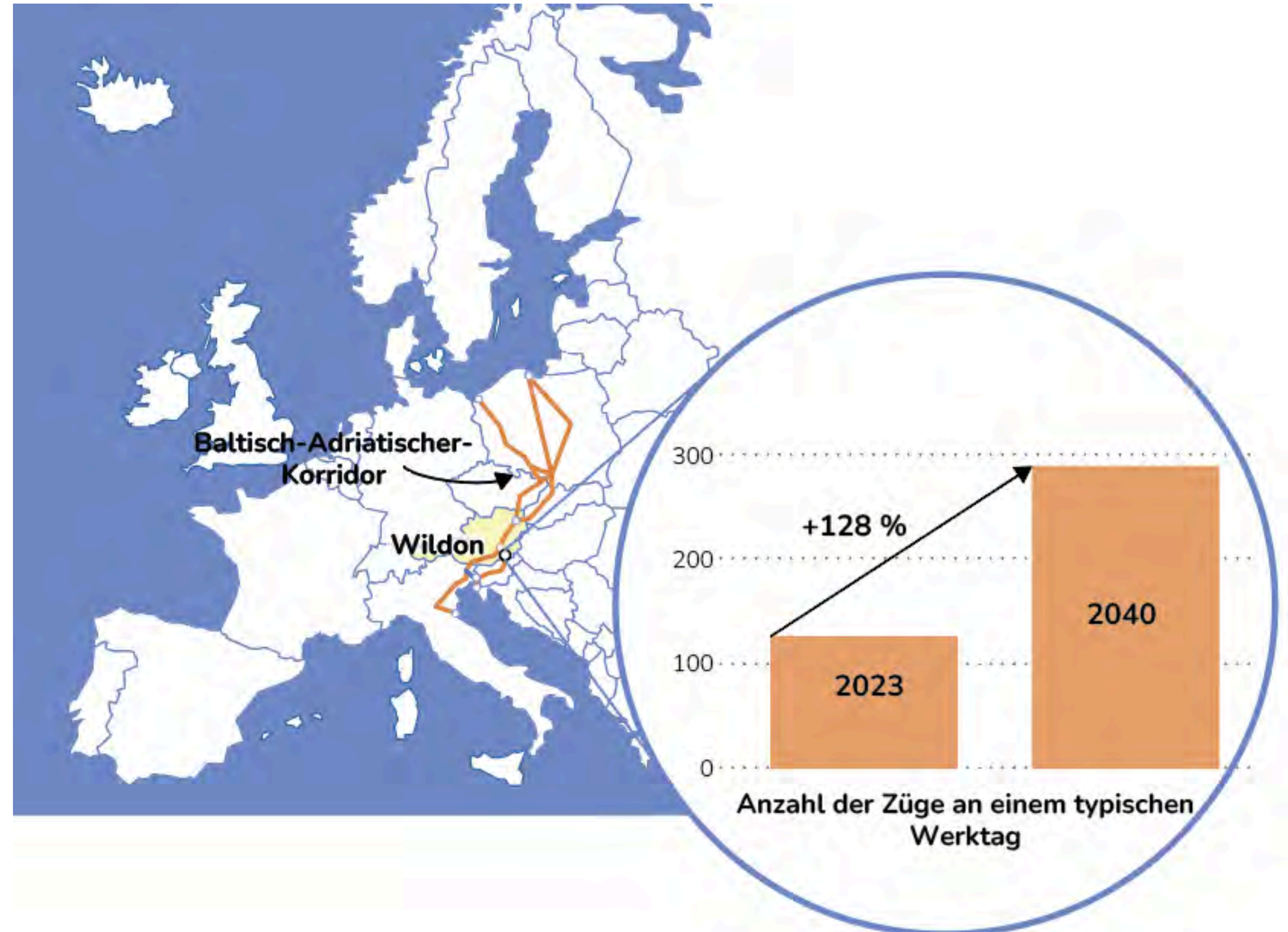
- Die **ausgezeichnete Erreichbarkeit** hat dazu geführt, dass die Gemeinde überdurchschnittlich gewachsen ist.
- Die damit einhergehende **Verkehrsbelastung** ist bereits seit den 1970er Jahren ein Problem.



Ein weiterer Meilenstein

Die Südbahn wird als Teil des Baltisch-Adriatischen-Korridors im Abschnitt Wildon zweigleisig ausgebaut.

- Auf dieser Achse wird mehr Verkehr entstehen: Mehr Güterverkehr, mehr Fernverkehr und auch ein verdichteter Takt der S-Bahn.
- Das neue Gleis wird dafür sorgen, dass der Personen- und Güterverkehr sicher und komfortabel geführt werden kann.



Veränderung? Gemeinsam gestalten!

Der zweigleisige Ausbau wird Wildon verändern.

- Es entsteht mehr Verkehr und die Erreichbarkeit wird noch besser.
- Wildon will einen konstruktiven Beitrag zur Gestaltung zu leisten.

Wildon findet Antworten auf **zwei zentrale Fragen:**

Was wollen wir unbedingt **erhalten**, weil es uns am Herzen liegt?

Was wollen wir **ändern**, weil es aktuell nicht so läuft wie gewünscht?

Wie es gelingen kann!

- Um das Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen wurde ein umfassender **Mitgestaltungsprozess** im Rahmen eines LEADER-Projektes durchgeführt.
- Die Bevölkerung konnte ihr Wissen und ihre Ideen auf drei Wegen einbringen:
 - Veranstaltung im Schloss Wildon
 - Online-Umfrage
 - Ideenboxen in der Gemeinde



Die Kriterien

1. Kooperation und Kommunikation:
Integrierte Planung ist die Basis
2. Auf neuen Wegen: Alle! Sicher! Unterwegs!
3. Das grüne Band vom Badesee zum Bahnhof
4. Ein zentraler Ort kann entstehen
5. Was zur Murbrücke zu sagen ist
6. Ausgleich und Entlastung für den Ortskern
7. Ortsteile werden nicht vergessen

1. Kriterium

Kooperation und Kommunikation:
Integrierte Planung ist die Basis

1. Kooperation und Kommunikation: Integrierte Planung ist die Basis

> Die Mitgestaltung hat gezeigt,
**welche Bereiche besonderes
Augenmerk verlangen!**

(= 1,4 km von etwa 6,5 km auf dem
Gemeindegebiet)

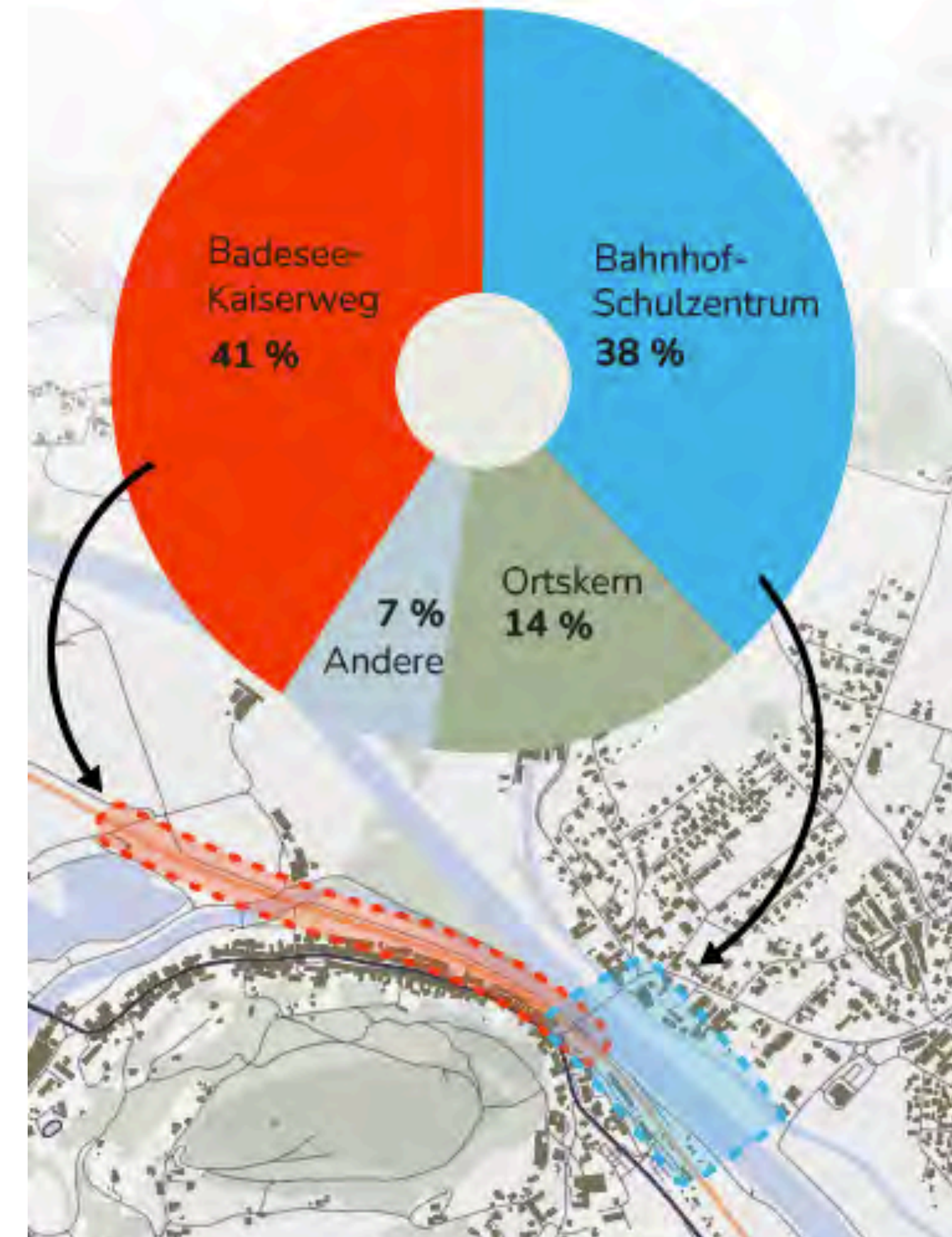
Badesee – Kaiserweg
Bahnhof – Schulzentrum

Ergebnisse auf die Fragen:

Was macht den Ort besonders?

Was macht Wildon lebenswert?

Was sind besondere Orte?



2. Kriterium

Auf neuen Wegen: Alle! Sicher! Unterwegs!

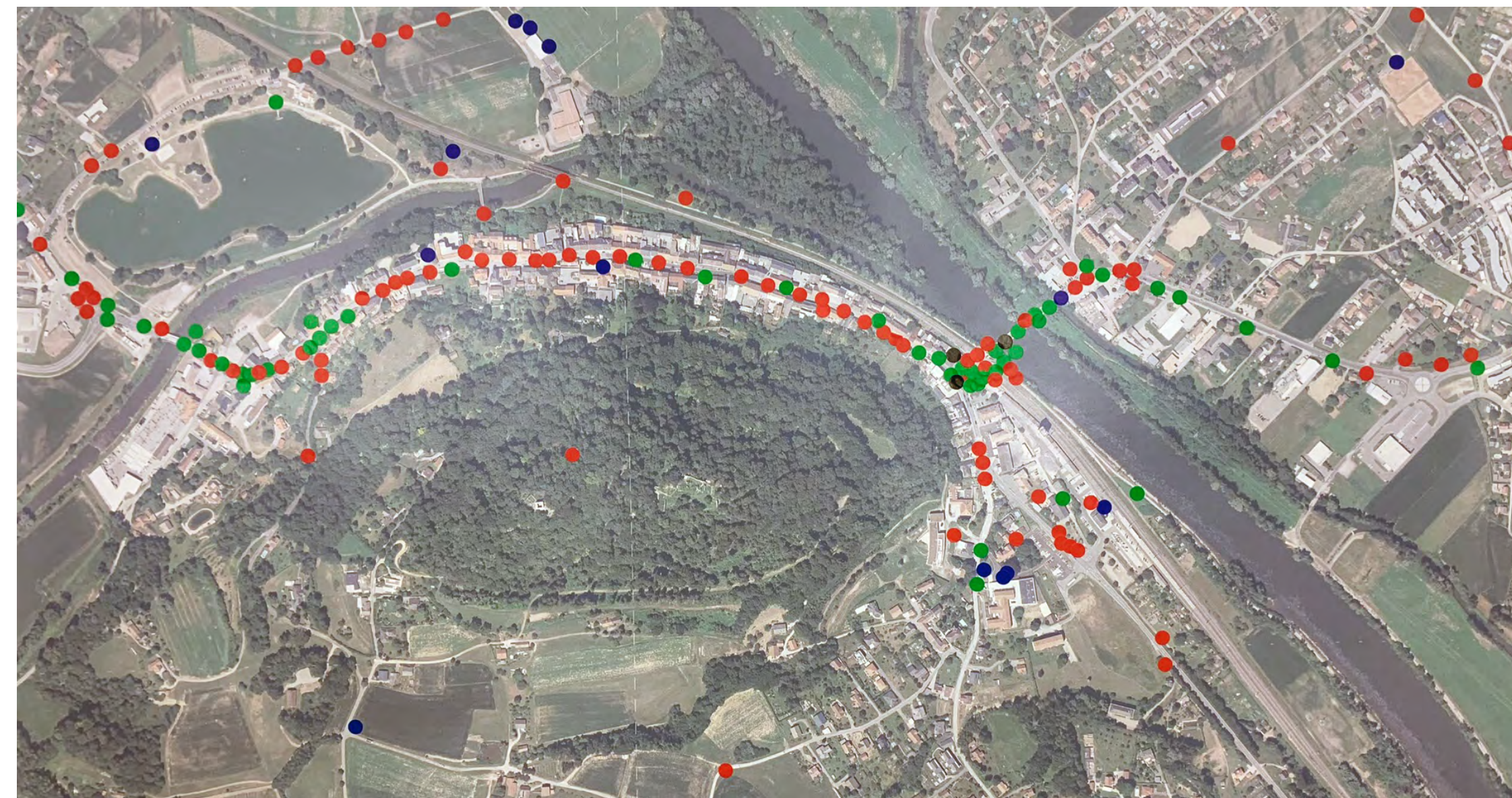
2. Auf neuen Wegen: Alle! Sicher! Unterwegs!

> Schul- und Freizeitwege sind aktuell für Kinder und Jugendliche nicht sicher

- **Verkehrssicherheit im Fuß- und Radverkehr** soll verbessert werden

833 Menschen < 15 Jahren
+ 27 % der steirischen Bevölkerung (>16 J.) nutzen
ihren Führerschein selten oder nie
= 2.400 Personen

= 40 % der Bevölkerung
= hohe Relevanz für Wildon



Wo ist es aktuell
im Verkehr nicht sicher?



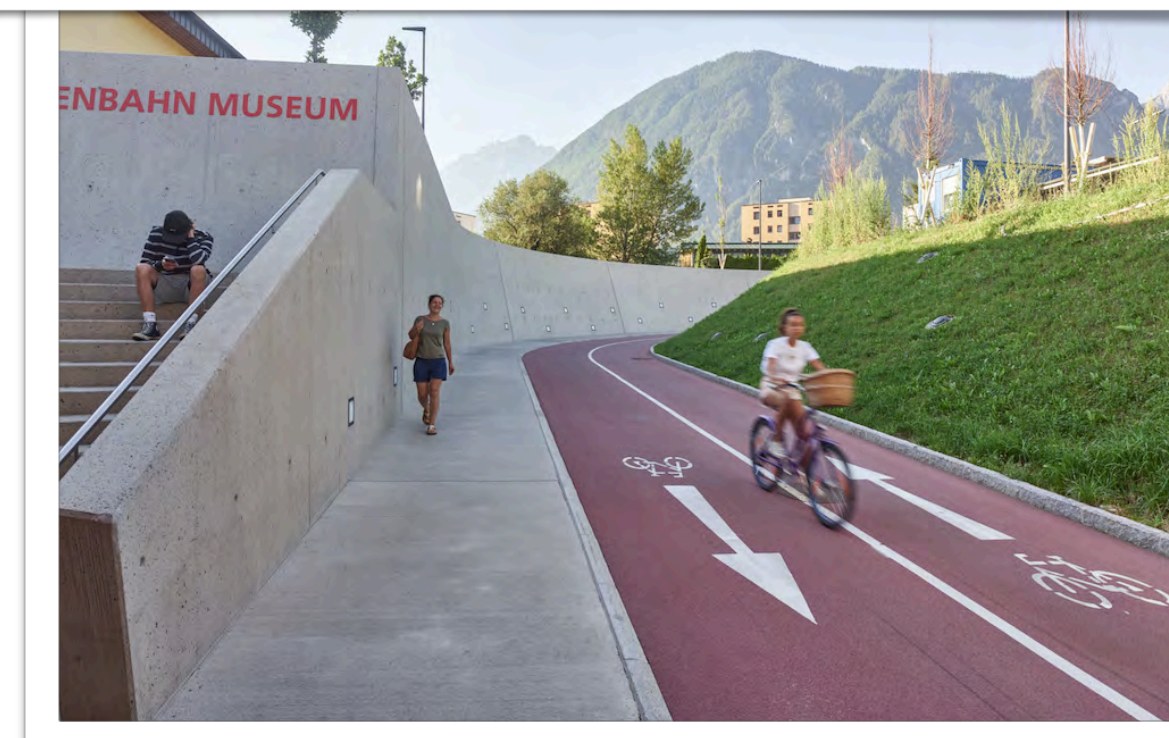
2. Auf neuen Wegen: Alle! Sicher! Unterwegs!

- Für aktive Mobilität zu planen bedeutet, dass „**Wege und öffentliche Räume für alle Sinne ansprechend gestaltet werden**“.
(Fußverkehrsstrategie Steiermark 2030+)
- Hoher qualitativer Anspruch an Wege und Straßen in der Nähe der Bahn und an Querungsbauwerke

Die Qualität der Gestaltung ist entscheidend,
... ob Kinder selbständig unterwegs sein dürfen.
... ob Erwachsene das Rad wählen.
(vgl. Koh et al. 2013)



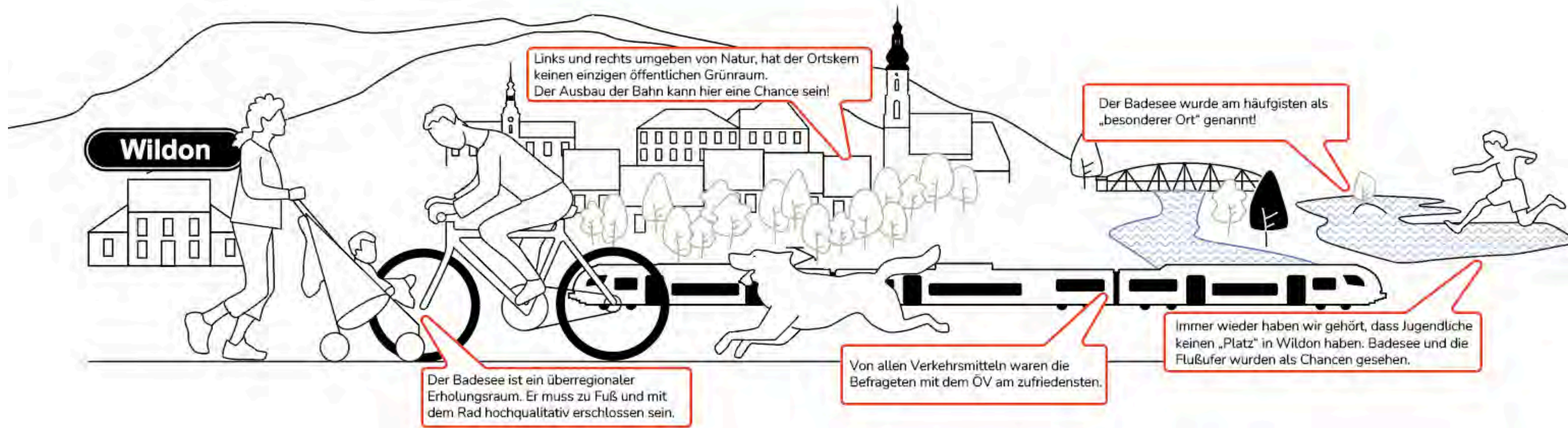
Es gibt von der ÖBB tolle Beispiele für qualitativ hochwertige Querungsbauwerke!



3. Kriterium

Das grüne Band vom
Badesee zum Bahnhof

3. Das grüne Band vom Badesee zum Bahnhof



- **Wichtiger Verbindungsweg** innerhalb der Gemeinde und für Gäste, die mit dem ÖV zum Badesee und Sportplatz kommen.
- Da es im Ortskern kein öffentliches Grün gibt: **vielgenutzter Grünraum**

3. Das grüne Band vom Badeseesee zum Bahnhof

- Durch gute Gestaltung kann dieser Verbindungsweg zu einem noch besseren Lebens- und Naherholungsraum werden
- Potential: „**Querverbindungen**“ für den Ort und Lärmschutz in einem. Ist das möglich?

Zu berücksichtigen:

- Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzergruppen
- Lärmschutz gestalterisch in den Naturraum integrieren
- Aufwertung des Ortskerns durch Querverbindungen wird als riesige Chance gesehen



4. Kriterium

Ein zentraler Ort
kann entstehen

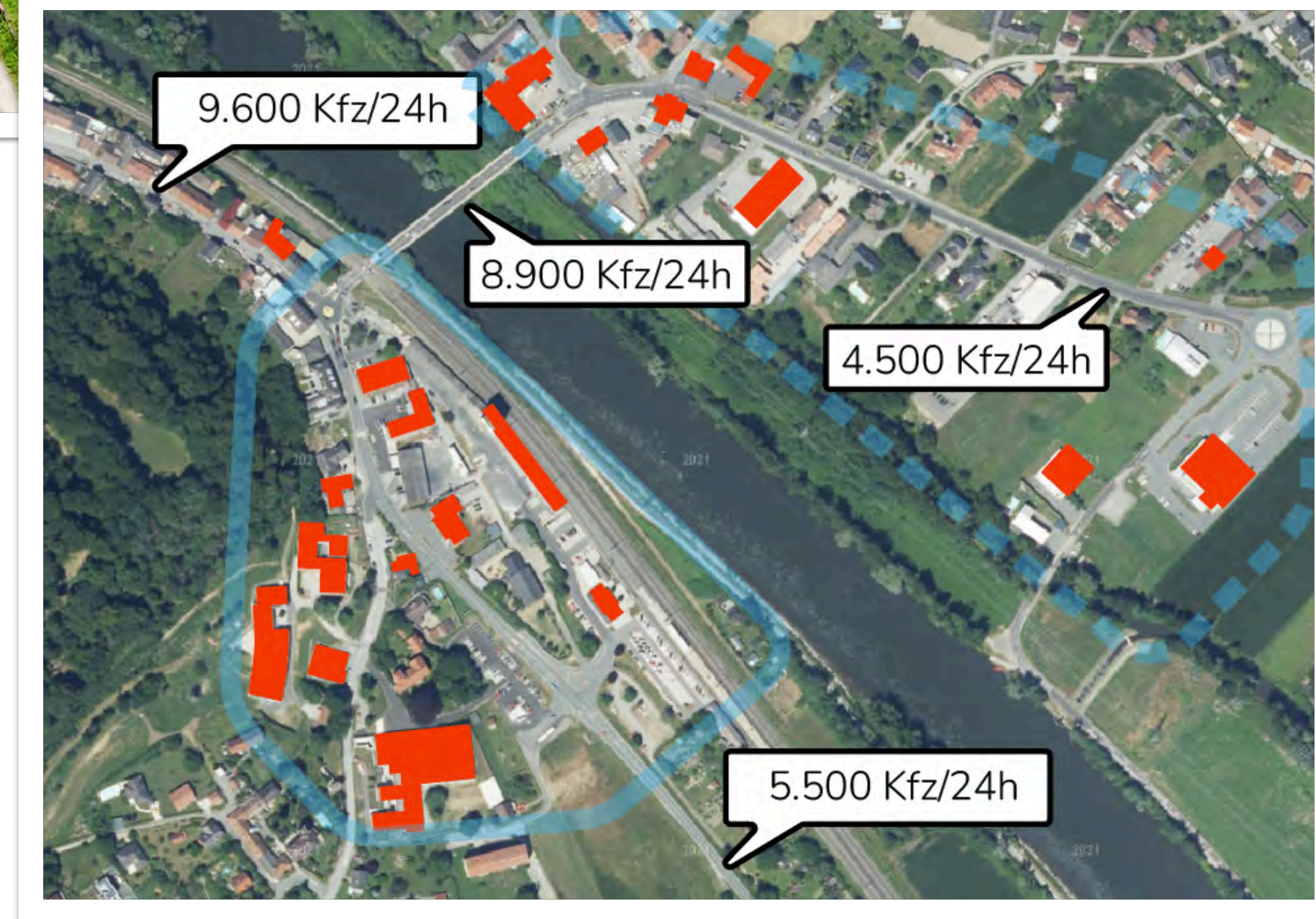
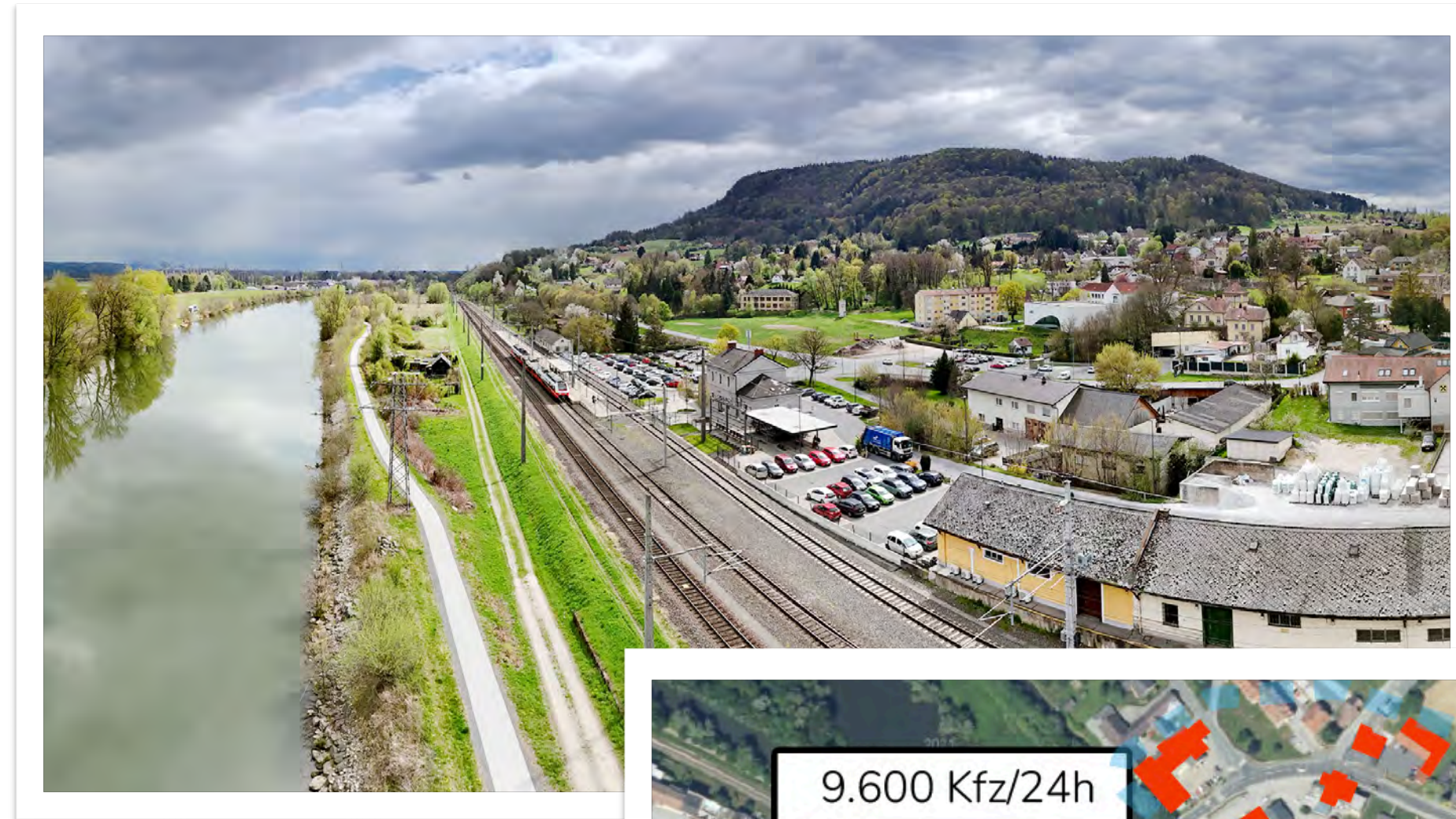
4. Ein zentraler Ort kann entstehen

> viele wichtige Funktionen bereits heute im Bahnhofsareal

> öffentlicher Raum bislang noch nicht gemeinsam gedacht oder gestaltet

> B67 trennt den Bereich Schule-Bahnhof

> Verkehrssicherheit beim Schulzentrum ein wichtiges Thema



4. Ein zentraler Ort kann entstehen



- Das Areal muss gesamtheitlich geplant werden
- Verkehrsverlagerung von der Murbrücke auf die B67 vor das Bildungszentrum stellt **ein großes Risiko** dar!
- Maßname: Städtebaulicher Wettbewerb

4. Kriterium (Fortsetzung)

Fokus: Bahnhof

4. Fokus: Bahnhof

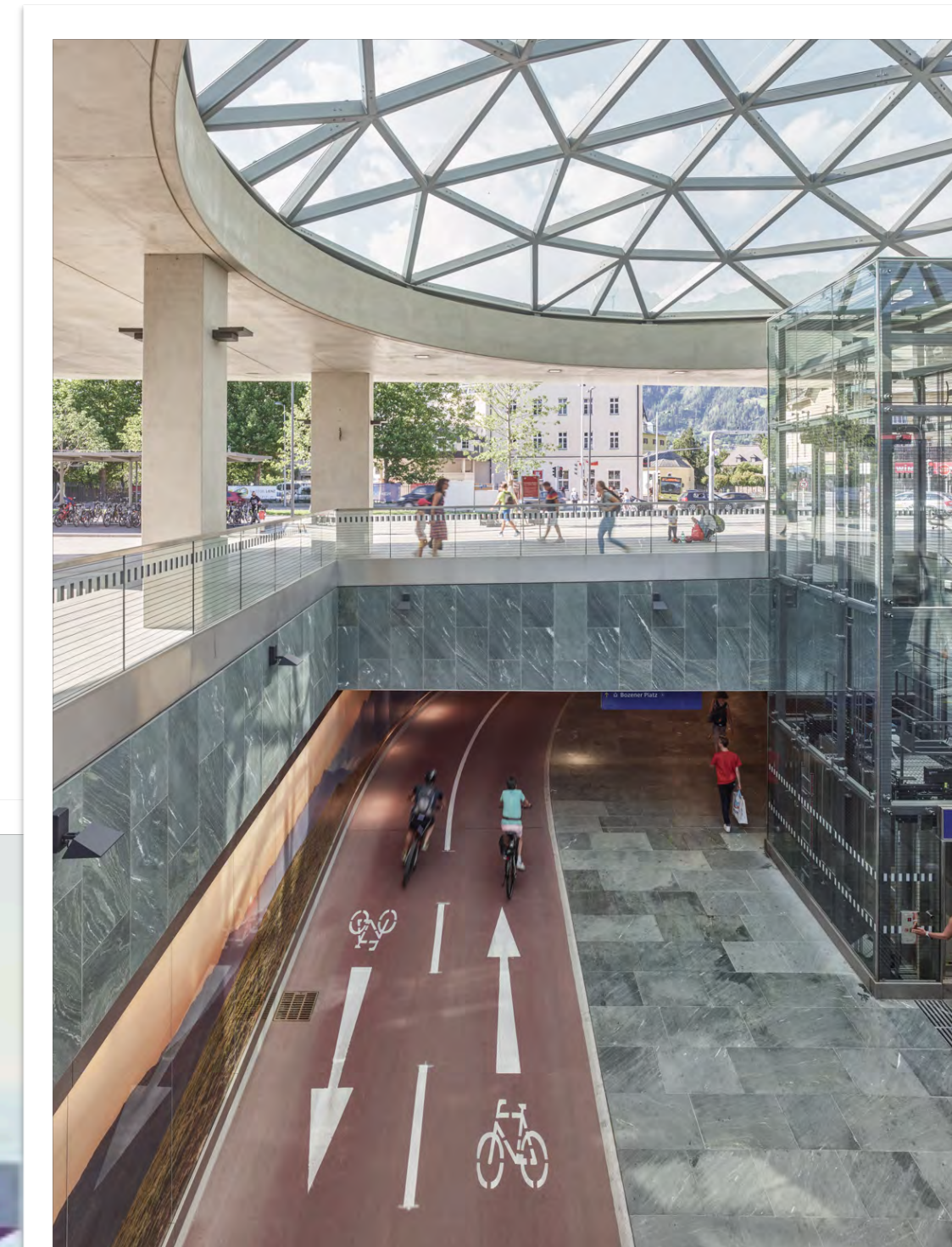
- > Große Zufriedenheit mit dem ÖV und auch dem Bahnhof
- > Erreichbarkeit für Fußgänger und Radfahrer wird teilweise kritisch gesehen
- > mehr Parkplätze und zusätzliche Angebote werden gewünscht



4. Fokus: Bahnhof

Themen in den städtebaulichen Wettbewerb integrieren:

- Lebendiger Raum mit guter Freiraumgestaltung
- Angebote für den täglichen Bedarf vorsehen
- Gewünscht: Drogeriemarkt, kleine Gastronomie, Wochenmarkt, ...



5. Kriterium

Was zur Murbrücke zu sagen ist

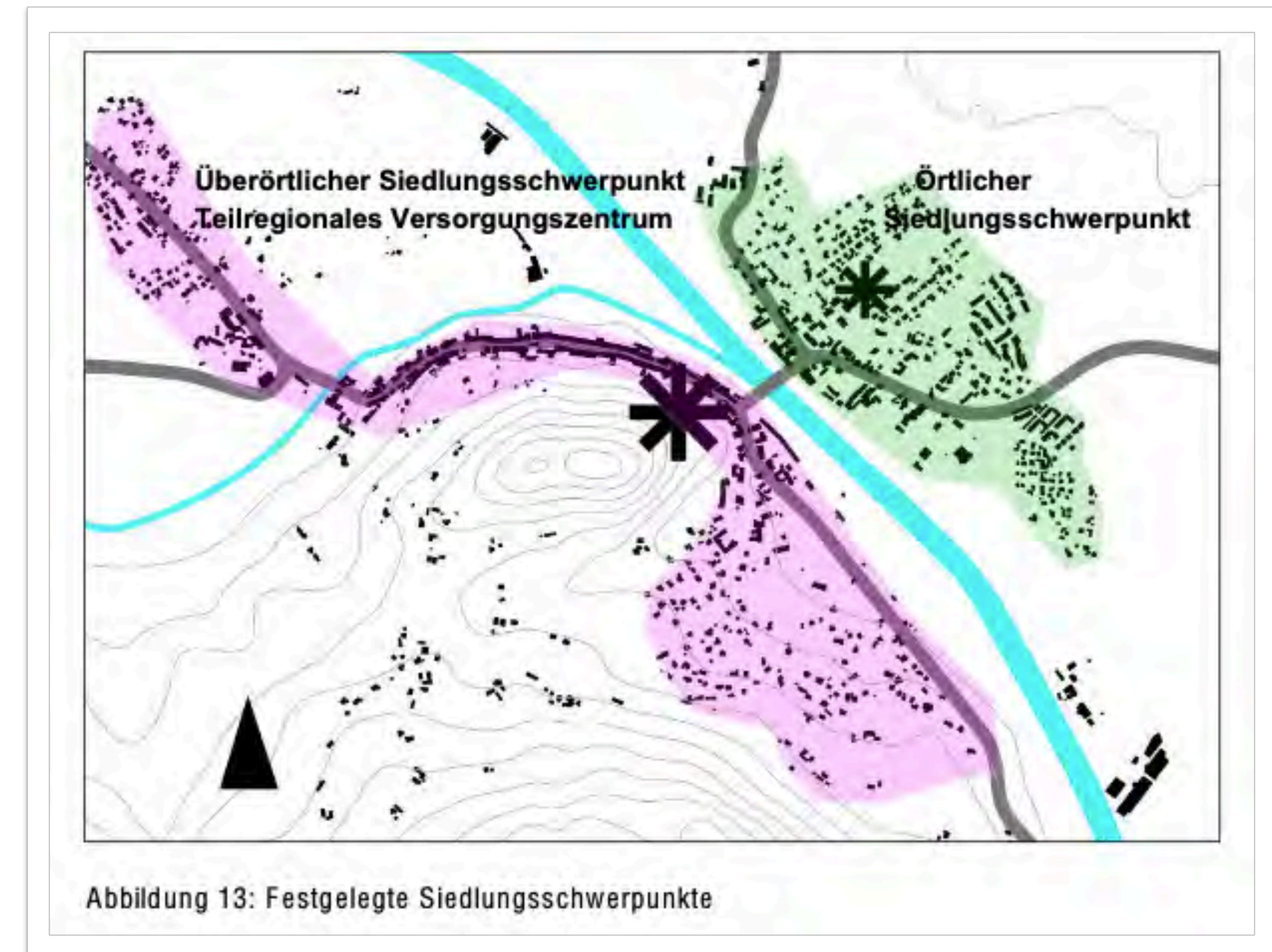
5. Was zur Murbrücke zu sagen ist

- > Murbrücke ist essentielle Verbindung der Ortsteile
- > Hohe Verkehrsbelastung wird hier sichtbar
- > Querung der Bahn bleibt nicht in dieser Form, alle Kreuzungen auf gleichem Niveau müssen anders gelöst oder aufgelassen werden



5. Was zur Murbrücke zu sagen ist

- **Brücke soll erhalten bleiben** - jedenfalls wichtige Fuß- und Radwegverbindung
- Anbindung zum Kaiserweg verbessern (siehe: Anforderung 2)
- Gestaltung der Querung essentiell
- Dem Bereich um die Brücke wird extrem viel Potenzial zugetraut
- Verkehrsberuhigung an dieser Stelle (Durchzugsverkehr reduzieren, aber Zufahrt zu Betrieben und Markt erhalten)



Aus dem örtlichen Entwicklungskonzept (2014):
Die Brücke und die beiden Siedlungsschwerpunkte

6. Kriterium

Ausgleich und Entlastung
für das Ortszentrum

6. Ausgleich und Entlastung für das Ortszentrum

- > Hohe Verkehrsbelastung
etwa 9.600 Kfz / 24h
- > zu hohe Geschwindigkeiten
- > Begegnungszone nicht fertiggestellt
- > Querungen („Zebrastreifen“) fehlen
- > Freiräume / Aufenthaltsräume fehlen



6. Ausgleich und Entlastung für das Ortszentrum

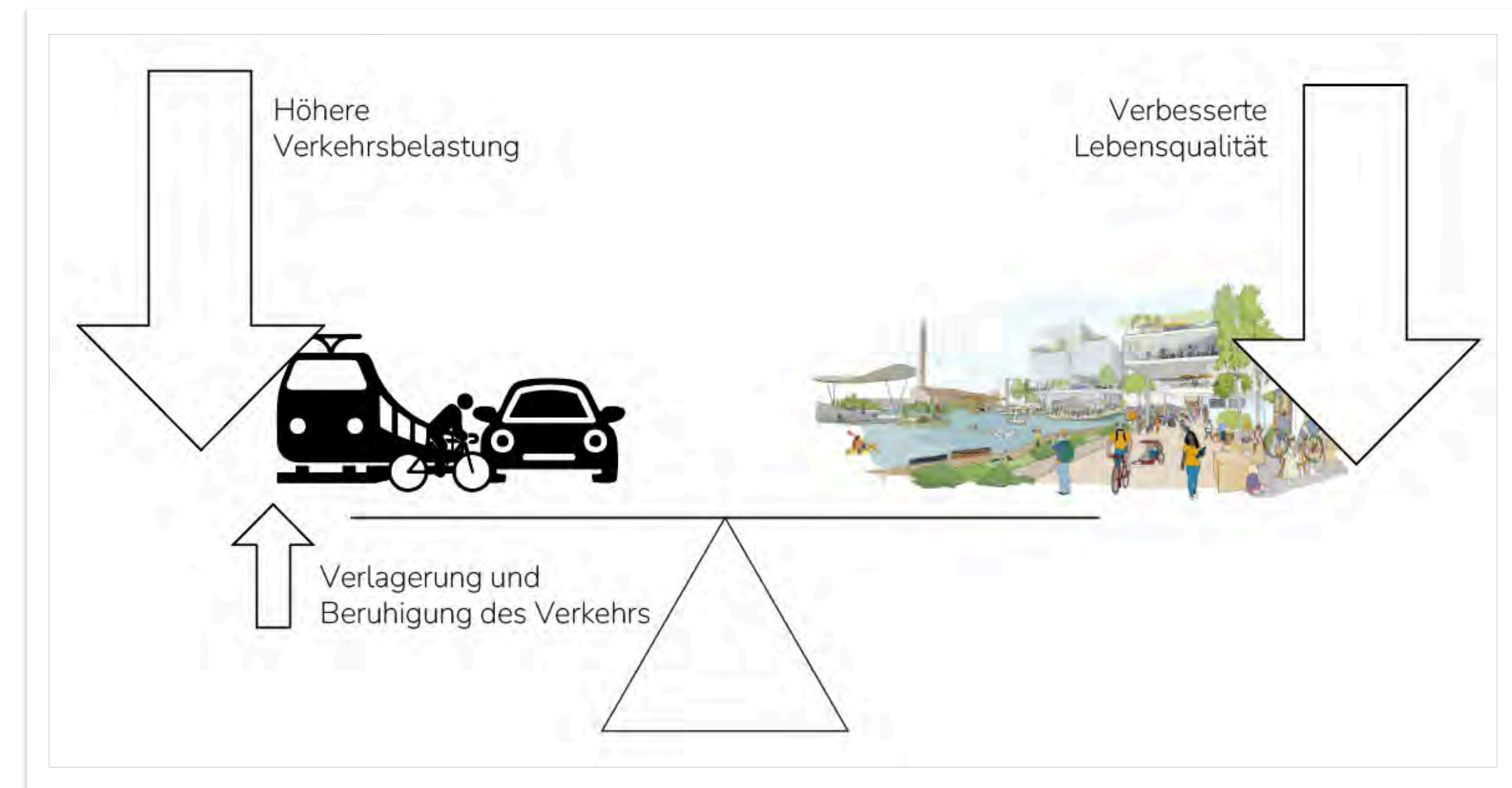
Anwenden eines **ausgleichenden Prinzips**:

Gleichgewicht zwischen Verkehr und Lebensqualität ist das Ziel.

Parallel zum Bahnausbau:

- Verkehrssicherheit verbessern
- Verkehr beruhigen
- Aufenthaltsqualität steigern
- Querverbindungen zum Kaiserweg gestalten
- Der Mensch muss im Fokus stehen

Die Verantwortung hierfür liegt primär nicht bei der ÖBB, sondern bei den Entscheidungstragenden in der Gemeinde und dem Land Steiermark



7. Kriterium

Ortsteile werden nicht vergessen

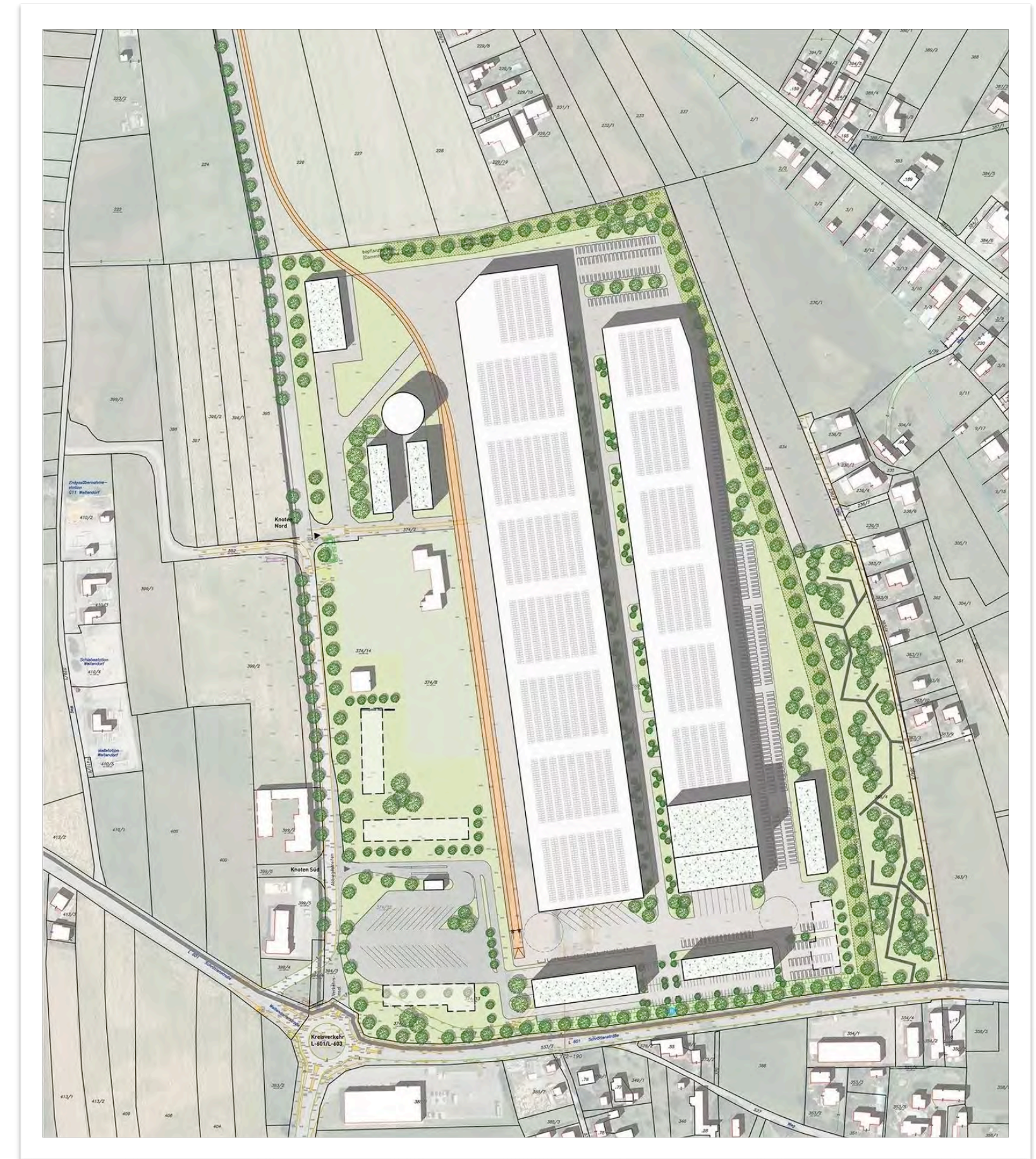
7. Ortsteile werden nicht vergessen

> Durch den Bahnausbau rückt das Zentrum von Wildon in den Fokus: andere Ortsteile dürfen **nicht vernachlässigt** werden

> Die verbesserte **Erreichbarkeit wird Zuzug anregen**. Erhöhte Notwendigkeit, Angebote (Sport & Freizeit) in Ortsteilen zu schaffen

> Anregung **Liebherr** mitdenken (Schienen, Straßen entstehen). Allerdings wurde das Thema im Beteiligungsprozess nicht abgefragt.

(Wichtig: keine konkreten Erkenntnisse dazu, weil das Thema nicht abgefragt wurde)



Lageplan „Liebherr“ am Kreisverkehr L603/L601

7. Ortsteile werden nicht vergessen

- Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten auch in anderen Ortsteilen entwickeln, denn Wildon wird wachsen!
- Neuangelegte Straßen zeitgemäß und mit Rücksicht auf ihren Kontext umsetzen.
- Funktionale Zusammenhänge in der Gemeinde und der Region müssen Auswirkung auf **Priorisierung von Bahnübergängen** haben.
(= „lebensweltliche Perspektive“)

Zusammenfassung

Der zweigleisige Ausbau als Chance!

- **Gestaltung von Straßenräumen, Wegen und Querungen kann verbessert werden** und damit der Fuß- und Radverkehr und auch die Lebensqualität gestärkt werden.
- **Badesee - Kaiserweg:** Aus einem Verbindungsweg wird ein Erholungsraum, der zur Belebung des Ortskerns beitragen kann.
- **Schulzentrum-Bahnhof:** Aus einer Ansammlung von Funktionen kann ein zentraler Ort werden.
- Thema **Verkehrsberuhigung** im Ortskern muss angegangen werden.

Durch integrierte Planung kann der **Nutzen** der eingesetzten Ressourcen - Zeit und Geld - **maximiert werden.**

Und wie geht es weiter?

Jetzt ist „das Ende vom Anfang“ - nun geht es um die konkreten Lösungen!

In Vorgesprächen wurde das weitere Vorgehen umrissen.

- Die 7 Kriterien werden jedes für sich **im Detail gemeinsam mit ÖBB und Land entwickelt**. Die entwickelten Lösungen sollen in das **UVE-Konzept** einfließen.
- Wildon ist damit **in allen relevanten Punkten involviert** und kann die Interessen der Gemeinde einbringen.
- Hinsichtlich einer **Co-Finanzierung** durch das Land gibt es erste positive Signale.

Ein „**Zukunftsfest**“ ist für den **Sonntag, 19. Oktober 2025** geplant.

Hier werden die Ergebnisse den Menschen in Wildon präsentiert.

Ort: Bahnhofsareal (angefragt)

Herzlichen Dank.